

Der Seeräuber



Пират

Das ist nun schon sehr lange her...

Irgendwo auf der Nordsee war's; vielleicht auch auf der Ostsee oder auf dem Kaspischen Meer; Genaues weiß ich nicht mehr zu sagen, da ich zu einer genauen Ortsbestimmung zu betrunken war.

Ich saß in meiner Kajüte und hatte eben den fünften oder siebzehnten Weinkrug geleert, als es an meine Tür klopfte. Ich sagte «Herein!» (oder so was ähnliches); die Tür öffnete sich; und herein trat der lange Bootsmaat. Bei seinem Anblick fiel mir ein, daß ich ihn gestern über Bord werfen wollte; und ich überlegte, was da gewesen sein könnte und wieso er immer noch am Leben ist. Irgendwas mit... Ach, zum Teufel... Es passiert so viel; man kann sich nicht alles merken...

«Der Mann im Ausguck hat 'n Schiff gesehen,» sagte der lange Bootsmaat.

- «Ja?», fragte ich streng. Genau in dem Moment hatte er mit sprechen begonnen, als ich anfing, mich zu erinnern... Irgendwas wichtiges muß es gewesen sein... Ich schaute ihn an. Am besten wohl, ich frag ihn selbst... «Gestern...» sagte ich zögernd; doch blieb ich stecken, da ich nicht wußte, wie ich weiter fragen sollte.

«Nicht gestern, sondern heute,» antwortete der lange Bootsmaat. «Grad vorhin hat er's gesehen.» - «Was?» - fragte ich. - «Das Schiff,» antwortete der lange Bootsmaat. - «Soso,» brummte ich. «Ein Schiff hat er gesehen. Und was für ein Schiff?»

«Ein Schiff halt.» - Der Bootsmaat zuckte die Achseln. «Was für eins hat er nicht gesagt. Vielleicht ist es noch zu weit weg...»

«Wenn der Mann im Ausguck ein Schiff sieht, so ist das nichts außergewöhnliches,» belehrte ich ihn. «Immerhin sind wir auf dem Meer.»

Daß wir auf dem Meer sind, schien mir klar. Der Untergrund schaukelte; und ich war sicher, daß das nicht vom Wein kam; und den langen Bootsmaat hatte ich über Bord werfen wollen, was nur auf dem Meere sinnvoll ist...

Langsam begann ich, mich zu orientieren. Auch an die Verfehlung des langen Bootsmaats konnte ich mich wieder erinnern: Trunkenheit im Dienst. Nun; Schwamm drüber...

«Ich steig hoch und seh selbst nach,» sagte ich.

Много времени прошло с тех пор....

Это было где-то на Тихом Океане или на Балтийском море, а может быть и на море Каспийском или на Атлантике; точно не могу сказать, так как для точного определения я был слишком пьян.

Я сидел в своей каюте, опорожня пятый или семнадцатый кувшин вина, как вдруг раздался стук в дверь. Я сказал «войди!» (или что-нибудь в этом роде); после чего дверь открылась, и вошел старший штурман. Увидев его, я вспомнил, что накануне собирался бросить его за борт, и стал соображать, что именно произошло и почему он все еще жив. Что-то связано с чем-то вроде... Эх, черт... Много чего происходит в мире сём; все не запомнишь....

«Наблюдатель на марсе¹ увидел корабль какой-то» - сказал старший штурман.

«Да?» строго переспросил я. Как нарочно он заговорил как раз в тот момент, когда я начал вспоминать... Черт! Почему я хотел бросить его за борт, и почему он еще жив? Ничего не понимаю... Я посмотрел на него. Надо спросить; пусть сам скажет... «Вчера, значит...» произнес я неуверенно; и застрял, не зная, как спрашивать дальше.

«Не вчера, а сегодня,» ответил старший штурман. «Только что увидел.» - «Что?» - спросил я. «Корабль,» ответил он. - «Так, так...» пробормотал я. «Корабль, значит, увидел. А какой корабль?»

«Корабль какой-то...» Штурман пожал плечами. «Какой именно – не говорил... Может быть еще слишком далеко, чтоб разглядеть...»

«Если наблюдатель на марсе увидел корабль, то в этом нет ничего удивительного,» заметил я. «Ведь на море плаваем.»

В том, что мы плаваем на море, я ничуть не сомневался. Пол ведь качался; и я был уверен, что это качание не от вина; да еще я вчера собирался бросить за борт старшего штурмана, что может иметь смысл только на море.

Постепенно я стал соображать; вспомнил и проступок штурмана: пьянство во время дежурства. Ну ладно, и пусть....

«Я поднимусь и сам посмотрю,» сказал я.

Gemeinsam verließen wir die Kajüte.



Вместе мы вышли из каюты.

Leicht gesagt: Zum Mastkorb klettern. Wie ich den in meinem Zustand erreichen soll - keine Ahnung. Nur nichts anmerken lassen... Immerhin hatte ich gestern einen Untergebenen wegen Trunkenheit im Dienst über Bord werfen wollen... Mich selbst wird niemand wegen Trunkenheit über Bord werfen, weil ich der Kapitän bin; aber was für ein Beispiel... Nee; ich darf mir nichts anmerken lassen... Da ich schon mal den Entschluß bekundet habe, in den Mastkorb zu steigen, muß ich das nun auch tun; als Seeräberkapitän hast du viele Rechte; wesentlich mehr als andere; hast sie deswegen, weil du sie dir selber gibst oder nimmst; nur das Recht des Zauderns und der Unentschlossenheit geht dir ein für allemal verloren; und wenn du öffentlich den Entschluß bekundet hast, in den Mastkorb zu klettern, so mußst du das auch tun; selbst dann, wenn der Entschluß leichtsinnig oder im Suffe zustande gekommen ist; denn überhaupt: was ist das für ein Seeräberkapitän, der leichtsinnig oder im Suffe seine Entschlüsse faßt; so einer läuft jeden Moment Gefahr, seine Mannschaft und alle, die von ihm abhängen, zugrunde zu richten; besser, er kehrt reumütig zurück unter die Fuchtel der geschriebenen Gesetze, wenn er nicht in der Lage ist, sein eigener Gesetzgeber zu sein. - Ja nun: den langen Bootsmaat hatte ich gestern über Bord werfen wollen und es dann doch nicht getan; aber solches ist verzeihlich; ihn zu opfern wäre sicher falsch gewesen; denn im Grunde ist er ein anständiger Kerl und ein fähiger Mitarbeiter. Fähige Mitarbeiter aber sollte man nicht über Bord werfen; es wäre ein Schritt in die falsche Richtung gewesen, in dem ich rechtzeitig innegehalten; und noch besser wäre es gewesen, zu solchem Schritt überhaupt nicht anzusetzen; ganz sicher war es nicht falsch, daß ich ihn dann doch nicht über Bord werfen ließ; irren ist menschlich, aber im Irrtum verharren ist teuflisch... Zum Mastkorb aber werde ich klettern müssen; ganz egal, wie betrunken ich bin; als Piratenkapitän kann ich nicht so leicht hin sagen, ich steige in den Mastkorb und einen Augenblick später mit der gleichen Selbstverständlichkeit verkünden, daß ich nun doch nicht hochsteige und dabei vielleicht gar zugeben, daß ich betrunken bin; ein solches Zaudern und ein solches Bekenntnis würden meine Autorität untergraben; ganz abgesehen davon, daß ich mir selbst als Zauderer vollends unerträglich bin; und ich nahm mir vor, nie wieder Alkohol zu trinken, da ich besoffene eh nicht ausstehen kann; und ganz besonders dann nicht, wenn der Suff sie zu unentschlossenen Zauderern macht, die sagen, sie steigen in den Mastkorb und dann plötzlich anfangen zu zweifeln, ob es richtig ist, in den Mastkorb zu steigen...

«Darf ich Ihnen helfen?» - hörte ich plötzlich über mir eine rauhe Stimme. Erstaunt blickte ich hoch; und mir

A leicht zu sagen: подняться на марс. Как мне добраться туда в моем состоянии – представления не имею. Лишь не показывать неуверенности.... Ведь вчера за пьянство я собирался бросить за борт подчиненного.... Меня никто за пьянство за борт не бросит, так как я – капитан; но какой пример.... Нет, только не показывать, в каком я состоянии.... И раз уж я высказал свое решение подняться на марс, то я обязательно должен подняться; будучи капитаном на пиратском судне я имею много прав; имею их по той причине, что я сам даю их себе или беру; но зато права нерешительности и колебания раз и навсегда лишился; объявив о каком-нибудь решении, я должен выполнить его даже в том случае, если решение это принято легкомысленно или в пьяном виде; а вообще – что это за капитан, который свои решения принимает легкомысленно или в пьяном виде; такой в любой момент рискует погубить свою команду вместе со всеми, кто зависит от него; лучше, если такой покорно вернется под иго написанных законов, раз уж он не в состоянии быть своим собственным законодателем. – Ну ладно, старшего штурмана я вчера собрался бросить за борт, а не бросил; но это прощительно; ведь жертвовать им было бы неправильно, ибо он, в общем-то, честный парень и способный сотрудник. А способных сотрудников бросать за борт не следует; это было бы шагом неправильным, от которого я вовремя отказался; сомнений нет, что было правильно не выполнять первоначального неправильного решения; каждый человек может ошибаться, а упорствовать в ошибке – от лукавого.... А подняться на марс я вынужден, все равно, пьян я или не пьян; ведь будучи капитаном на пиратском судне я не могу просто так сказать, что поднимусь на марс, а минуту спустя, что подниматься не буду; такая нерешительность подорвала бы мой авторитет; да, к тому же, я ненавижу себя в состоянии нерешительности; и я решил впредь никогда больше не пить алкогольных напитков; тем более что пьяных я терпеть не могу, особенно тогда, когда пьянство превращает их в нерешительных тряпок, которые объявят, что поднимутся на марс и вдруг засомневаются правильно ли подняться на марс.

Вдруг надо мной раздался хриплый голос: «Помочь вам?» - В недоумении я посмотрел вверх, и только тут

dämmerte, was ich über all den vorangegangenen Erwägungen nicht zur Kenntnis genommen: daß ich nämlich unterwegs bin zum Mastkorb und fast schon angekommen. Von oben streckte sich mir die Hand des Mannes im Ausguck entgegen. «Nicht nötig,» winkte ich ab. - Mit ein paar knappen Bewegungen hißte ich mich zu ihm hoch. «Der Bootsmaat sagte etwas von einem Schiff?» - fragte ich. - «Dort drüben,» antwortete der Ausguck und deutete artig mit seiner Rechten gen Backbord. Ich setzte das Fernrohr ans Auge; und in der Tat: Dort schwamm ein Schiff. «Behalt es im Auge,» sagte ich und machte mich daran, wieder nach unten zu steigen. - Gern wäre ich oben geblieben; ich liebe das weit ausholende Schaukeln des Mastkorbs, das die Bewegung der Wellen würdig verstärkt; nur wegen meines Suffs hatte ich vorhin Bedenken gehabt, hochzusteigen; Stunden könnte ich dort oben verbringen; und wäre es nicht mein Schicksal, Kapitän zu sein, so würde ich am liebsten im Mastkorb Dienst tun. Doch wäre ich oben geblieben, so hätte ich mich mit dem diensthabenden Matrosen unterhalten müssen; wenn man auf so engem Raum zusammengepfercht ist, kann man nicht einfach schweigend nebeneinanderstehen; und da hätte ich nicht gewußt, was ich sagen soll. - Was sucht dieser Mann auf dem Meer? Wozu ist er Seeräuber worden? - Einer von denen ist's, die reich werden wollen; so was riech ich sofort; einer von denen, die auf normalen Wegen keine Möglichkeit sahen, an ihr Ziel zu kommen und deshalb die Wege verlassen haben. Ihr Ziel aber liegt auf dem Festland; und das Festland hoffen sie wieder anzusteuern; nur mit günstigeren Ausgangsbedingungen. Worüber soll man sich mit einem solchen Menschen unterhalten? Ich weiß es nicht. - Ich selber bin Seeräuber worden, weil ich das Festland hasse; und rauben tu ich nur, weil man halt irgendwas tun muß, um seine Mannschaft bei der Stange zu halten. Was interessiert mich dies glitzernde und klimpernde Zeug, das diese Idioten, die wir kapern, mit sich herumschleppen... Blödsinn. Aber meine Leute sind dem hinterher; nicht besser sind sie als die Festlandbewohner. Festlandbewohner aber hasse ich; hasse ihre erstarrten Illusionen; hasse die selbstgefällige Art, durch ihre erstorbene Welt zu schlurfen; ihre Blötheit, die nie begreifen will, daß auch ihre erstarrte Welt aus der Bewegung kommt; und wie die Bewegung nicht zur Ruhe gekommen ist, sondern lauert, jeden Augenblick gewärtig, das erstandene wieder zu zerschlagen und zu verschlingen; und wie ich sehe, wie sie durch ihre Furcht vor Bewegung, durch ihr idiotisches Klammern immer wieder selbst die Bedingungen schaffen, die ihre wohlgeordnete Welt und ihr erbärmliches Behagen in Trümmer schlagen - so packt mich manchmal gar das Mitleid.

Der Mann im Mastkorb ist, gleich den meisten anderen auf meinem Schiff, nicht besser als die Festlandbewohner,



я сообразил упущенное за всеми размышлениями обстоятельство; а именно, что я поднимаюсь на марс и уже почти добрался. Сверху навстречу мне протянулась рука наблюдателя. - «Не надо,» отмахнулся я, и быстрым четким движением залез на наблюдательную платформу. - «Штурман что-то про корабль какой-то намекнул?» - спросил я. - «Вон там,» ответил наблюдатель и услужливо указал правой рукой на бакборт. Я поднес подзорную трубу к глазу, и, точно, увидел корабль. «Следи за ним,» сказал я и стал спускаться вниз. - Я люблю широкие размахи марса, достойно усиливающие движение волн, и с удовольствием остался бы на платформе; часами мог бы находиться наверху; и не будь я капитаном, я предпочитал бы дежурить на наблюдательной платформе; но если б я остался, то пришлось бы беседовать с дежурным матросом; ведь находясь вдвоем в тесноте платформы невозможно же все время молчать; и вот я не знал бы, о чем с ним говорить. - Чего ищет этот человек на море? С какой целью он стал пиратом? - А понятно мне, что это один из тех, кто хочет разбогатеть; таких я сразу разглядываю; один из тех, кто на проторенных тропах не видит возможности добраться до своей цели, и поэтому покидает их. А цель их - на суши; и на сушу надеются вернуться; только с более выгодными условиями. А о чем беседовать с таким человеком? Представления не имею. - Я сам стал пиратом из-за того, что ненавижу сушу; а разбоем занимаюсь лишь потому, что ведь чем-нибудь нужно заниматься, чтоб команду свою удержать у дел. - Наплевать мне на это сверкающее и звенящее барахло, что возят с собой эти дураки, на которых мы нападаем... Чепуха. А матросы мои за этим гонятся; не лучше они жителей суши. А жителей суши я ненавижу; ненавижу их застывшие иллюзии; ненавижу, как они самодовольно бредут по своему отмершему миру, да их тупость ненавижу, которая не хочет понять, что отмерший их мир возник из движения, и что движение ничуть не успокоилось, а поджидает момент разбить и проглотить возникшее; и когда я вижу, как они через дурацкий свой страх движения, через свое идиотское застывание опять и опять сами создают те условия, которые разбивают их благоустроенный мир с ихним жалким уютом - то мне порою даже становится их жалко.

Дежурный на наблюдательной платформе, как и все остальные на моем корабле, не лучше жителей суши;

obwohl er zur See fährt und ein begabter Seeräuber ist. Er lebt nicht aus der groß angelegten Bewegung. Eigentlich haßt er das Meer; das wenige, was er davon wahrnimmt, ist für ihn notwendiges Übel auf dem Weg zu einer ehrlichen und soliden Erstarrung. Wie soll man sich mit so jemandem unterhalten? Ich versteh ihn, aber er mich nicht...

Unterdessen hatte ich die sicheren Planken des Decks wieder erreicht. Ich übergab dem Bootsmaat das Kommando und hieß ihn, die Verfolgung jenes Schiffes aufzunehmen; und sobald sich irgendwas entscheidendes tut, soll er mir Bescheid geben. Dann zog ich mich in meine Kajüte zurück, um zu schlafen. Die Trinkerei muß aufhören; basta.

Was aus dem Schiff, welches der Ausguck entdeckt hatte, geworden ist, weiß ich nicht mehr. Das ist auch schon sehr lange her... Vermutlich haben wir es gekapert...



несмотря на то, что он плавает на море и является одаренным пиратом. Ибо не живет он широким размахом! По сути, он ненавидит море; его соприкосновение с ним – для него лишь необходимое неудобство на пути к честному и солидному окончению. О чем говорить с таким человеком? Я его понимаю, а он меня – нет.

Тем временем я вернулся на надежные половицы палубы. Я передал командование первому штурману, приказал преследовать увиденный наблюдателем корабль, и если что – сообщить мне. Потом я заперся в своей каюте, чтоб поспать. А с пьянством надо прекратить раз навсегда!

А что стало с тем кораблем, который увидел наблюдатель – больше не помню; слишком много времени прошло; да и так – какая разница... Наверно захватили....

Концевая сноска

1 Имеется в виду наблюдательная платформа на мачте парусника; другое название: воронье гнездо

© Raymond Zoller

rzoller@klamurke.com